

Montag den 17. März 1873.

(103—3)

Nr. 396.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier bei den k. k. ländlichen politischen Behörden erledigten Bezirks-Commissärstellen, eventuell einer Statthaltereiconcipistenstelle mit dem Gehalte von 800 fl., und für den Fall der Verwendung in der Eigenschaft als Statthaltereiconcipist in Triest mit dem Genuße eines Quartiergeldes von 200 fl., wird der Concurs bis 5. April 1873 hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche unter besonderer Nachweisung der Kenntniss der Landessprachen binnen obiger Frist bei dem k. k. Statthaltereipräsidium im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest, am 2. März 1873.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(106—1)

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Gerichtshof in Strassachen wird bekannt gemacht, daß hiergerichts aus der Strassache gegen Johann Merzel 9 Ellen Cottonina, 1 Luchel, 2 Ellen Barchent und 2 Duzend Knöpfe sich in der Verwahrung befinden, welche von einem Diebstahle herrühren dürften und deren Eigenthümer bisher nicht eruiert werden konnte.

Es wird demnach der Eigenthümer dieser Effecten aufgefordert, daß er sich binnen einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts melde und sein Recht auf die obigen Sachen darthue, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei diesem Kreisgerichte aufbehalten werden würde.

Rudolfswerth, am 4. März 1873.

Nr. 911.

(102—2)

Rundmachung.

Im Amtlocale der gefertigten Verpflegsmagazins-Verwaltung werden täglich zwischen 8 und 12 Uhr vormittags eine festgesetzte Anzahl ausgemusterter minder brauchbarer

Fruchtsäcke

zum fixen Preis von 36 Kreuzer per Stück gegen sofortige Barzahlung veräußert.

Hievon geschieht die Verlautbarung mit dem Beisatze, daß von diesen Säcken von fünf Stück aufwärts jede beliebige Anzahl in der vorangedeuteten Weise bezogen werden kann.

Laibach, am 4. März 1873.

K. k. Militärverpflegs-Bezirksverwaltung zu Laibach.

Nr. 138.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

(604—2)

Nr. 442.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.048, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 17.048, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Simon nun Anton Titnil von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 392/d ad Auersperg pecto. 126 fl. 75 kr. s. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(569—3)

Nr. 6457.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Lesar von Grachow die exec. Feilbietung der dem Johann Bilas jun. von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 550 fl., 300 fl. und 1766 fl. geschätzten, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, sub Dom.-Geb.-Nr. 122/214 ad Schneeberg und sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jobobi in Pudob vorkommenden Realitäten sammt An und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laas, am 23. Dezember 1872.

(601—2)

Nr. 986.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.845, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.845, auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann und Maria Novak von Ganitz Nr. 5 gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Grünhof pecto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß die in Pfand gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(597—2)

Nr. 22332.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.778, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 12. October 1872, Zahl 16.778, auf den 22. Jänner und 23ten Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Mathias Svec gehörigen Realität Urb.-Nr. 471, Kctf.-Nr. 359 ad Sonnegg pecto. 14 fl. 70 kr. s. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Jänner 1873.

(269—2)

Nr. 12.

Reassumierung dritt. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Stefan Machnig von St. Michael

gehörigen, gerichtlich auf 1109 fl. 60 kr. geschätzten Realität gewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Jänner 1873.

(603—2)

Nr. 22213.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht, daß es lediglich bei der auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Dezember 1872.

(56—3)

Nr. 5232.

Erinnerung

an Mathias und Margareth Zuvan, Thomas Rimovc und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathias und der Margareth Zuvan und dem Thomas Rimovc und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Rimovc von Slivna wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sakpost sub praes. 5. October 1872, Z. 5232, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Kovse von Slivna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten October 1872.

(114—2)

Nr. 5737.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Evertnil von Rauno und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Evertnil von Rauno wider sie die Klage auf Verjährung und Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Landstrosch bestehend. n. Sakpost pr. 140 fl. 24³/₄ kr. C. M. hiergerichts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. April 1873

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhange verständigt, daß im Ausbleibensfalle die Erstsache mit ihrem aufgestellten Curator Johann Witzler von Gmojana verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 8ten November 1872.

(571—3)

Nr. 269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zize von Laas die exec. Feilbietung der der Helena Jančič von Oberferdof gebürtigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Jänner 1873.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-36)

Bei der
**k. k. Bezirkshauptmannschaft
Adelsberg**
wird ein
Diurnist

gegen ein monatliches Taggeld von 30 fl. aufgenommen. (107-1)

**Verpachtung der
„Dreniks-Höhe.“**

Die in Rosenbach nächst Laibach gelegene Bestzung (515-6)

„Dreniks-Höhe“
wird sammt Kaffee- und Wirths-Gewerbe und der Defonomie auf mehrere Jahre verpachtet.

Haus- und Wirthschaftsgebäude sind im besten Zustande.
Die zum Betriebe obiger Gewerbe und der Defonomie notwendigen Mittel, als: Einrichtung, Geschir, Vieh und Landwirthschafts-Gegegenstände, sind vorhanden und können mitgepachtet oder abgelöst werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Franz Drenik** in Laibach, Wienerstraße Nr. 73.

Wir beehren uns einem löblichen P. T. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Artikel für das Kronland Krain Herrn **Eduard Mahr** in Laibach (Kundschaftsplatz Nr. 233) übergeben haben, allwo dieselben allein echt und unverfälscht zu haben sind.

Lilionesse,



vom Mini-
sterium ge-
prüft und
concessio-
nirt, reinigt
die Haut von
Leberflecken,
Sommer-
sprossen,
Pocken.

steden, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsmomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopthaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus. (2780-8)

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.
Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

(531-3) Nr. 742.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Zweifelnig von Frast ward unter gleichzeitiger Zufertigung des hiergerichtlichen Meistbetsvertheilungs-Beschlusses vom 16. v. M., Z. 6429, Herr **Andreas Stoimic** als curator absentis bestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Jänner 1873.

(636-2) Nr. 680.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen **Josef Fröhlich**, Grundbesitzer in Golica Nr. 13.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1873 ohne Testament verstorbenen **Josef Fröhlich**, Grundbesitzers in Golica Nr. 13, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 29. März 1873

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach, am 15. Februar 1873.

(650-3) Nr. 1437.

**Executive Fahrnisse-
Versteigerung.**

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Wenzel Stedry** die executive Feilbietung der dem Herrn **Gustav Stedry** gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4007 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Warenvorräthe jeder Art, Gewölbsseinrichtung, Wertheim'sche Kasse, Decimalwagen zc. zc., im Grumnig'schen Hause und im Bürgerpitale bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

20. März und die zweite auf den

3. April l. J., jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Grumnig'schen Hause und im Bürgerpitale mit dem

Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, am 13. März 1873.

(480-3) Nr. 5861.

**Einleitung
zur Todeserklärung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es habe **Elisabeth Pajnic** von Großlaschitz H.-Nr. 56 um Einleitung der Todeserklärung ihres seit mehr als 50 Jahren verschollenen Vaters **Simon Pucelj** angebracht.

Derselbe wird aufgefordert, dieses Gericht oder den für ihn bestellten Curator **Johann Arko**, k. l. Notar in Reifnitz, binnen Einem Jahre

so gewiß von seinem Leben in Kenntnis zu setzen, als man widrigens nach Ablauf dieses Termines zur Todeserklärung schreiten wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. November 1872.

(473-3) Nr. 218.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß am 7ten Juni 1860 die Zimmermeisterwitwe **Juliana Lasnik** zu Ratschach im Alter von 78 Jahren ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustiehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr **Močnik** von Ratschach als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.
R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Jänner 1873.

Die Pester Versicherungs-Anstalt

hat Herrn **Friedrich Drenik** als Mobilbeamten angestellt und ihn zur Entgegennahme von Feuer- und Lebens-Versicherungsanträgen, sowie zur Einhebung von Conto-Zahlungen und Prämiegeldern gehörig bevollmächtigt.

Die gefertigte Hauptagentschaft bringt dies zur allgemeinen Kenntnis und erklart gleichzeitig die Haftungs-Uebnahme für alle durch Herrn **Friedrich Drenik** abgeschlossenen Versicherungs-Geschäfte, dann eingehobenen Assecuranzgelder oder sonstigen im Interesse der Anstalt getroffenen Anordnungen und empfiehlt denselben sowohl dem geehrten Versicherungs-Publicum, als auch den Herren Bezirksagenten auf das beste.

Die Hauptagentschaft in Laibach

der
**Pester Versicherungs-Anstalt:
Franz Drenik.**

Die im Jahre 1864 gegründete

Pester Versicherungs-Anstalt

welche in Stammkapital, Reserven und Prämieeinnahmen einen Gewährleistungsfond von über (513-5)

Sechs Millionen Gulden

bietet und seit ihrem Bestehen bis 1871 Schäden für 7 1/2 Millionen bezahlt hat versichert gegen Feuerschaden, u. z.:

1. Auf Gebäude und auf die in denselben befindlichen Vorräthe, Maschinen, Requisiten, Utensilien, Warenlager, Einrichtungsgegenstände, Fourage und Feldfrüchte.
 2. Gegen Feuer- und Bruchschaden an Spiegeln und Spiegelgläsern.
 3. Auf das Leben des Menschen.
- u. z. alle Arten von Kapitals-Aussteuer und Rentenversicherungen, nach 15 verschiedenen Combinationen.

(54-3) Nr. 5609.

Erinnerung

an **Johann Stigel** von Laib.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Littai wird dem **Johann Stigel** von Laib, Bez. Taffer, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Josef Jallit** von St. Martin wider denselben die Klage auf Zuhaltung eines mündlich geschlossenen Vertrages sub praes. 23. Oktober 1872, Z. 5609, hleramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. April 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. B. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr **Alois Ruf** von St. Martin als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 24ten Oktober 1872.

(456-2) Nr. 7001.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse, durch Dr. **Suppanitschitsch**, die executive Feilbietung der dem **Anton Cernice** von Dragonschel gehörigen, gerichtlich auf 2754 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 96 und 97 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

6. Mai und die dritte auf den

4. Juni 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Littai, am 30. Dezember 1872.

(607-2) Nr. 677.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 1ten November 1872, Z. 17.047, wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Abscheid vom 5. November 1872, Z. 17.047, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem **Josef Grat** von Oberlaschitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 27 ad Kalltenbrunn pcto. 151 fl. 41 kr. l. l. mit dem für abgehalten erklärt, daß selbighlich bei der mit obigem Beschlusse angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(602-2) Nr. 21.696.

Erinnerung.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem befindlichen **Josef Erzen**, eventuell dessen Erben durch den curator ad actum, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben eventuell dessen Erben **Thomas Jerouschek** von Dravljie durch Dr. **Sojovic** unterm 16ten Dezember 1872, Z. 21.696, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und auf Gestattung der Lösung der gegenwärtigen Lage-Nr. 57 ad Dravljie hiergerichts eingeleitet, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

28. März 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. B. D. angeordnet worden ist.

Der Beklagte eventuell dessen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator **Dr. Anton Rudolf**, Advocat in Laibach, ihre Rechte behelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu machen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten vermögen, insbesondere da sie sich die auf ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1872.